

Inhaltsverzeichnis

Der Basilisk zu Budissin (Grässe) 3

Der Basilisk zu Budissin (Grässe)

Gräve S. 83.
Winter in d. Const. Z. 1854. Nr. 183.

Aus dem von den Fleischbänken in [Budissin](#) zur Schüलगasse führenden, links die Ecke bildenden Hause (gegenwärtig mit 210 bezeichnet) ist einst ein schrecklicher [Basilisk](#), der mit seinem Anblick viele Menschen vergiftet, auch sonst allerhand Unheil angestiftet hat, getreten, bis endlich ein kluger Mann sich über und über mit [Spiegeln](#) behangen hat, worin das Ungeheuer geblickt, darauf geborsten und somit durch sein eigenes [Gift](#) getötet worden ist.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 158; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [oberlausitz](#), [bautzen](#), [fabelwesen](#), [Basilisk](#), [klugheit](#), [list](#), [spiegel](#), [gift](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:766_der_basilisk_zu_budissin&rev=1664445343

Last update: **2025/01/30 10:22**

